

243. Liebe ist es einzig doch ...

(99, 104, 253, 318.)

1. Liebe ist es einzig doch, Was uns oft will Härte scheinen; Es ist doch ein

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves, a treble staff on top and a bass staff on the bottom, both in 2/4 time and B-flat major. The melody is written in the treble staff, and the bass staff provides a harmonic accompaniment. The lyrics are written below the staves, starting with '1. Liebe ist es einzig doch, Was uns oft will Härte scheinen; Es ist doch ein'. The score is enclosed in a large bracket on the left side.

sanftes Joch, Was Er aufgelegt den Sei - nen. Tragt's doch mit Geduld Ihm

nach, Seufzet doch nicht Weh und Ach, Seufzet doch nicht Weh und Ach!

2. Für uns litt der Herr den Tod, Für uns ist Sein Blut geflossen!
Klagt nicht über Erdennot – Wir sind Seines Reichs Genossen.
Der uns führt zum ew'gen Licht, |: Sagt den Seinen: „Sorget nicht!“ :|
3. Liegt auf uns die Rute schwer – Preisen wir des Vaters Liebe.
Drücken uns die Leiden sehr – Es sind lauter Liebestriebe;
Denn der Mund der Wahrheit spricht |: Zu den Seinen: „Sorget nicht!“ :|
4. Sieht es oft betrübend aus, Scheint's, als hätt Er uns verlassen,
Klopfen wir an Vaters Haus – Kinder muss Er doch einlassen;
Er sagt's, der nicht lügen kann: |: „Klopft an, es wird aufgetan!“ :|
5. Was ist diese Leidenszeit Gegen jenes Reich der Freuden,
Welches Er verheißen hat Denen, die geduldig leiden!
Schaut die Leiden Jesu an! |: Er litt schuldlos, wie ein Lamm. :|
6. Wir vielmehr, bedenkt es doch, Haben alles selbst verschuldet,
Aber freuet euch dennoch, Jesus hat für uns geduldet;
Er versöhnte uns mit Gott |: Durch Sein Leiden und den Tod. :|
7. Dass wir's möchten recht verstehn, Was die Leiden wirken sollten,
Und gern Gottes Wege gehn Und uns ziehen lassen wollten,
Würden wir bald Früchte sehn, |: Die hervor aus Leiden gehn. :|